

Schreibe die Geschichte weiter

Die Schülerinnen und Schüler sollen nun die Geschichte fortsetzen. Hierbei gibt es mehrere mögliche Methoden, wie eine solche Fortsetzung aussehen könnte mit unterschiedlichem Zeitaufwand und verschiedenen Schwierigkeitsgraden. Stufe 3 eignet sich für aufeinanderfolgende Projektstage oder im Rahmen einer Projektwoche.

Hinweis:

Für Schülerinnen und Schüler mit Höreinschränkung, die die Alternativmethode gemacht haben, eignet sich Stufe 1.

Stufe 1	Eine gezeichnete Fortsetzung, die eine Szene zeigt, die im weiteren Verlauf der Geschichte spielt. Dies kann auch im Comic-Format geschehen. Hierzu kann das Arbeitsblatt 2.2 Comic verwendet werden.
Stufe 2	Eine textbasierte Fortsetzung inklusive Vorbereitung einer Hörspielszene mit Dialog, die vor der Klasse aufgeführt werden könnte.
Stufe 3	Ein Hörspiel soll entstehen. Hierbei sind höhere technische Anforderungen sowie deutlich mehr Zeitkapazitäten notwendig. Siehe auch Zusatzblatt Hörspiel .

Bei der Weitererzählung der Geschichte soll der Fokus auf den Beschreibungen von Spielwelt, Charakteren sowie der Atmosphäre und Stimmung liegen. Hier kann das Arbeitsblatt 2.1 Nacherzählung genutzt werden. Zu Stufe 3 gibt es zudem noch das Zusatzblatt Hörspiel. Da die Hörspielproduktion mit deutlichem Aufwand verbunden ist, kann es sich auch anbieten, die entwickelte Szene live vorzutragen. Im Fokus steht der Gedanken, dass die Schülerinnen und Schüler dafür sensibilisiert werden sollen, wie Inhalte vermittelt werden können, wenn eine Sinnesebene fehlt.

Es bietet sich zudem an, die Länge der Handlung zu rahmen, in der die Fortsetzung stattfinden soll. So können zum Beispiel Vorgaben wie: "Beschreibe was im nächsten Moment passiert" oder "Was passiert in den nächsten Minuten", dabei helfen, den Schülerinnen und Schülern eine Struktur zu bieten.

Bei Stufe 2 entsteht eine Szene mit Dialogen, die auch live vor der Klasse aufgeführt werden kann. Dies erfordert zusätzliche schauspielerische Leistung und kann viel Spaß machen. Hier kann auch das **Hilfsblatt_Dialoge** genutzt werden. In dem Fall können auch Musik und Geräusche an den passenden Stellen eingespielt werden. Schülerinnen und Schüler, die nicht vor der Klasse schauspielern möchten, können beispielsweise den Ton übernehmen oder den Einleitungstext vorlesen.

Während der abschließenden Reflexion im Anschluss sollte noch einmal auf die Thematik der Wahrnehmung eingegangen werden. So sollte den Schülerinnen und Schülern genug Zeit eingeräumt werden, über die Rezeption des Spiels und die Erstellung eigener, auf bestimmte Sinnesebenen beschränkter Inhalte sprechen zu können.